

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/038(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 19.10.2022	Stadtbibliothek, Konferenzraum, 3. Etage	16:30 Uhr	20:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Besichtigung der Hausausstellung in der Stadtbibliothek
BE: Frau Dr. Poenicke

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigungen der Niederschriften vom 14.09.2022 und 05.10.2022
- 4 Aktuelles aus der Kultur
- Stand Workshop zur Kulturstrategie 2030
BE: BM/Bg. IV
- 5 Aktuelles aus dem Netzwerk Freie Kultur e.V.
BE: Philipp Schmidt
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Haushaltsplan 2023
BE: Bg. II

DS0441/22

6.2	500jähriges Jubiläum der Stadtbibliothek 2025 BE: FB 42	DS0417/22
7	Anträge	
7.1	Auge der Geschichte BE: SPD-Stadtratsfraktion	A0108/22
7.2	Auge der Geschichte Interfraktioneller Antrag	A0108/22/2
7.3	Auge der Geschichte BE: FB 41	S0293/22
7.4	Erhöhung des Budgets für Veranstaltungen und Projekte in der Zentralbibliothek und in den Stadtteilbibliotheken BE: SPD-Stadtratsfraktion	A0158/22
7.5	Erhöhung des Budgets für Veranstaltungen und Projekte in der Zentralbibliothek und in den Stadtteilbibliotheken BE: FB 42	S0341/22
8	Informationen	
8.1	Bessere Bewerbung der Johanniskirche mit Uhlig-Fenstern BE: Dez. III	I0182/22
8.2	Etablierung einer Wissensakademie in Magdeburg BE: FB 40	I0208/22
9	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzender

Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Marcel Guderjahn
Steffi Meyer

Vertreter

Stephan Bublitz

Geschäftsführung

Jenny Ly

Verwaltung

Regina-Dolores Stieler-Hinz
Susanne Schweidler

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Matthias Kleiser
Julia Mayer-Buch
Andreas Schumann
Carola Schumann

Sachkundige Einwohner/innen

Benjamin Dietrich
Angela Korth
Julia Steinecke

 Besichtigung der Hausausstellung in der Stadtbibliothek

TOP entfällt aus Zeitgründen.

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und bedankt sich insbesondere bei Frau Dr. Poenicke für die Gastfreundschaft. Er begrüßt auch den Beigeordneten II und sein Team, die dem Kulturausschuss den Haushaltsplan 2023 vorstellen werden. Die Beschlussfähigkeit ist bei der Eröffnung der Sitzung mit zunächst zwei anwesenden Mitgliedern nicht gegeben. SR'in Mayer-Buch wird durch SR Bublitz vertreten. Zwei weitere Mitglieder verspäten sich, sodass die Beschlussfähigkeit im Laufe der Sitzung ab 16:50 Uhr mit dann vier anwesenden Mitgliedern festgestellt wird.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird nachträglich um 16:50 Uhr einstimmig bestätigt.

 3. Genehmigungen der Niederschriften vom 14.09.2022 und 05.10.2022

Die Genehmigungen der Niederschriften vom 14.09. sowie vom 05.10.2022 werden auf die darauffolgende Sitzung vertagt.

 4. Aktuelles aus der Kultur

Frau Stieler-Hinz informiert:

- Stand Workshop zur Kulturstrategie 2030: Terminvorschlag: 24./25.03.2023, als Räumlichkeiten wurden das Kloster Michaelstein und das Schloss Hundisburg angefragt. Zum Teilnehmerkreis gehören neben dem Kulturausschuss auch die städtischen Kultureinrichtungen und der Vorstand des Netzwerkes Freie Kultur e.V.

SR Müller bedankt sich für die Informationen und bittet um die Weiterleitung an die abwesenden Mitglieder, um das weitere Vorgehen sowie zunächst den Termin abzustimmen. Dies wird von Frau Stieler-Hinz zugesagt.

SR Müller legt fest

- Die neuen Sitzungsterminvorschläge werden versendet und in der nächsten Sitzung abgestimmt, da im Moment außer ihm selbst kein leider weiteres ordentliches KA-Mitglied anwesend ist.
- Er fragt nach, ob in der Dezember-Sitzung traditionell als letzte Sitzung vor der Weihnachtspause eine besonders gut passende Location vorgeschlagen wird und erinnert daran, dass die Einladung des ehem. SWM-Vorstandes Herdt in das neue Firmengebäude und die Skybar bereits ausgesprochen in 2019 (Vgl. KA-NS vom 19.03.) noch nicht eingelöst werden konnte und bittet Frau Stieler-Hinz um Prüfung dieser Räumlichkeit da dies aktuell sicher gut mit einem inhaltl. Input zum Thema „Steigende Energiekosten in städt. Kultureinrichtungen und Liegenschaften freier Kulturschaffende“ zu verknüpfen ist.

5. Aktuelles aus dem Netzwerk Freie Kultur e.V.

Herr Schmidt informiert:

- Das Kulturfrühstück hat am 06.10.2022 stattgefunden. Schwerpunkt hierzu war die Energiekrise. Gäste waren u.a. das Land und eine Vertreterin der SWM sowie ein Energieberater.
- EuroPride 2025: Die Bewerbung für Magdeburg hat nicht geklappt, insgesamt ist sie aber gut gelaufen und Herr Jentsch vom CSD eV bedankt sich beim Kulturausschuss für die Unterstützung, richtet Herr Schmidt aus.
- Es soll noch einen Workshop zum Thema Fördermittel geben im Dezember.

SR Müller dankt namens des Ausschusses für die Informationen und merkt für das Protokoll nochmals an, doch bitte endlich mit der zweifelhaften „Tradition“, das Kulturfrühstück immer wieder ausgerechnet an Stadtratssitzungstagen stattfinden zu lassen, zukünftig zu brechen.

6. Beschlussvorlagen

6.1. Haushaltsplan 2023 Vorlage: DS0441/22

Der Beigeordnete II stellt den Haushaltsplan für das Jahr 2023 vor. Die Präsentation liegt der Niederschrift bei und die Mitglieder des Kulturausschusses hatten im Vorfeld der Sitzung die Möglichkeit sich vorab damit zu befassen.

Dabei erklärt er, dass der Haushalt nicht ausgeglichen ist und geht näher darauf ein.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich beim BG Kroll für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

SR'in Meyer möchte wissen, was die Bg. IV zum Haushalt sagt und wie sie die Haushaltslage für die Kultur einschätzt.

Hierzu erklärt Frau Stieler-Hinz, dass die Kulturverwaltung im Hinblick auf die angespannte Haushaltslage sehr sorgfältig und sparsam mit weiteren Mittelanmeldungen umgegangen ist und sich auf das Notwendigste beschränkt hat. Mit dem Hintergrund, dass ein nicht ausgeglichener Haushalt dazu führen könnte, in die Konsolidierung zu geraten und dann das Landesverwaltungsamt bestimmen würde, welche freiwilligen Leistungen noch durchgeführt bzw. wo Einsparungen vorgenommen werden müssten.

Frau Schweidler ergänzt, dass man am Beispiel der Bewachungskosten gut sehen kann, dass viele Kosten aus dem eigenen Budget nicht mehr zu kompensieren sind.

SR Müller möchte wissen, warum die Stadträtinnen und Stadträte erst mit der Vorstellung des Haushaltsentwurfes erfahren, dass das Lesezeichen Salbke umgestaltet werden soll.

Frau Stieler-Hinz erläutert, dass es sich zunächst nur um ein Starterprojekt des LEADER-Programms handelt und bittet Frau Aßmann-Beblau, den Gesamtzusammenhang kurz darzustellen.

Frau Aßmann-Beblau erläutert den aktuellen Sachstand: Für die Umsetzung des LEADER-Programms hat sich in Magdeburg eine Lokale Aktionsgruppe (LAG) gegründet (die LHMD ist dort auch Mitglied über das Stadtplanungsamt). Die LAG hat eine Lokale Entwicklungsstrategie (LES) entwickelt, welche nun vom Land Sachsen-Anhalt (LSA) bei der zuständigen EU-Behörde

zur Genehmigung eingereicht worden ist. Erst nach Vorliegen der Genehmigung wird das LSA eine Förderrichtlinie erstellen. Und auch dann ist erst ein konkreter Förderantrag möglich. Im Rahmen der LES konnten durch die LAG jedoch auch schon sogenannte Starterprojekte eingereicht werden. Die LHMD und der Bürgerverein Salbke haben sich deshalb im Sommer kurzfristig entschlossen, ein Grob-Konzept für das Lesezeichen als Starterprojekt bei der LAG einzureichen.

Leider ist das „Lesezeichen“ inzwischen nicht mehr im ursprünglichen Sinne als Freiraumbibliothek nutzbar, da es aufgrund von Vandalismus und Verschmutzung inzwischen zu einem Problemort geworden ist. Zusammen mit dem Betreiber, dem Bürgerverein Salbke und anderen Akteuren im Stadtteil wird schon seit geraumer Zeit nach tragbaren Lösungen gesucht. Mit Hilfe eines neuen Konzeptes sollen gleich mehrere Ziele realisiert werden: Eine Kombination aus ökologischer Nutzbarmachung und Belebung eines niedrigschwelligen Gemeinschaftsortes mittels kultureller Nutzung. Im Rahmen des Projektes soll eine Begrünung der Fassade vorgenommen werden und Grünflächen in Patenschaften für Grünflächen mit benachbarten Kita's/Schulen und Familien/Bürger*innen bewirtschaftet werden. Um die Attraktivität des Ortes zu erhöhen, ist auch geplant, einen sozialen und kulturellen Stadteilladen in unmittelbarer Nähe wiederzubeleben. Dort sollen verschiedenste Beratungsangebote vorgehalten werden, gleichzeitig soll der Kiez-Laden als Begegnungsstätte generationenübergreifend und interkulturell genutzt werden.

SR Guderjahn kritisiert das Konzept für das Lesezeichen. Er findet es nicht gut, diesen Kulturort aufzugeben, er sollte für kulturelle/künstlerische/musikalische Angebote weiter erhalten werden. Frau Aßmann-Behlau erläutert, dass die kulturelle Nutzung des Lesezeichens weiterhin gegeben sein wird, es wird nichts eingezäunt oder dergleichen. Vielmehr beinhaltet das Konzept einen starken Fokus auf einer ganzheitlichen Identitätsstiftung im Stadtteil Salbke, und dazu gehören auch kulturelle Angebote, welche weiterhin an diesem Ort möglich sein werden.

Das Kulturdezernat wird nach Genehmigung der LES durch die EU und die Erstellung einer Förderrichtlinie durch das LSA eine entsprechende Drucksache einbringen und die Politik über das bis verfeinerte Konzept informieren.

SR Guderjahn kritisiert das Konzept für das Lesezeichen. Er findet es nicht gut eine Fläche dafür wegzunehmen und einzuzäunen. Frau Aßmann-Behlau korrigiert ihre Ausführungen und erklärt, dass nichts eingezäunt ist, sondern man die Flächen begrünt, die nicht für jeden zugänglich sind.

Auf die Frage von SR Guderjahn zu einem möglichen Rettungsschirm zu den Betriebskosten erklärt Herr Kroll, dass mögliche Erhöhungen bereits einkalkuliert sind.

SR Müller geht auf den leider immer noch nicht realisierten Grundstückserwerb für das Technikmuseum ein und hinterfragt die Gründe. Hierzu sind weiterhin die Mittel eingestellt. Ihn würden die nächsten Schritte dazu interessieren.

Frau Stieler-Hinz bestätigt, dass die Mittel eingestellt sind. Jedoch weist sie daraufhin, dass es sich nicht mit dem Erwerb des Grundstücks erledigt hat. Das Gelände müsste noch freigestellt und saniert werden. Die Kosten hierzu belaufen sich schätzungsweise im zweistelligen Millionenbereich. Abstimmungen mit MDSE, KGM und dem LAF erfolgen derzeit, um die vertragliche Konstellationen und tatsächlichen Kosten zu erörtern.

Für die Ausführungen bedankt sich SR Müller und ruft die Drucksache zur Abstimmung auf.

Die Drucksache wird mit **2 – 0 – 2** empfohlen.

In diesem Zusammenhang werden vom Ausschussvorsitzenden vier Änderungsanträge aufgerufen, von denen 3 den KA-Mitgliedern bereits in der letzten KA-Sitzung bekannt gemacht worden sind durch die Kulturverwaltung. Allein der Antrag zum Gang des MDR

Rechts kommt „neu“ hinzu, wenngleich er in ähnlicher Form schon im vergangenen Jahr als HH-ÄA vorlag.

Die Änderungsanträge liegen der Niederschrift bei.

SR Bublitz hinterfragt, wie man auf die 150.000 Euro kommt. Hierzu wird von Herrn Schmidt berichtet, dass es sich natürlich um eine Schätzung handelt. Er geht dabei auf die Corona-Soforthilfen ein und hofft, dass in dieser Art der Antrag entstehen kann.

Nach einiger Diskussion wird der Änderungsantrag *Soforthilfe für Kunst und Kultur in der Landeshauptstadt Magdeburg aufgrund der Energiekrise* mit **3 – 0 – 1** empfohlen.

Auch der Änderungsantrag *Förderung regionaler bildender Künstler*innen* wird mit **4 – 0 – 0** empfohlen.

Als dritten Änderungsantrag bringt SR Müller einen Änderungsantrag zum *Gang des Magdeburger Rechts für Schülerinnen und Schüler* ein. Er geht dabei auf Gespräche mit der Vereinsvorsitzenden und Initiatorin Frau Wybrands ein.

Nach intensiver Diskussion wird der Änderungsantrag mit **4 – 0 – 0** empfohlen.

Es wird der Änderungsantrag *Sachkosten für Mikroprojekte* zur Diskussion gegeben und abgestimmt.

Abstimmung **4 – 0 – 0** (empfohlen)

6.2. 500jähriges Jubiläum der Stadtbibliothek 2025 Vorlage: DS0417/22

Frau Dr. Poenicke bringt die Drucksache ein und macht erläuternde Ausführungen dazu. Die Bibliothek feiert 2025 ihre 500-jährige Gründung. Dazu gibt es ein umfangreiches Programm zur Feier. Die Veranstaltungen finden in den Jahren davor schon statt mit dem Höhepunkt im Festjahr 2025.

SR Bublitz fragt nach der befristeten Stelle und bis wann diese befristet ist. Hier berichtet Frau Dr. Poenicke, dass sie vermutlich bis zum 1. Halbjahr 2026 befristet sein wird, um nötige Nacharbeiten leisten zu können. Sie weist daraufhin, dass die Stelle nicht haushaltsrelevant ist, da es sich um eine bestehende Stelle handelt, die entsprechend umgewandelt wird.

Abstimmung: **4 – 0 – 0**

7. Anträge

7.1. Auge der Geschichte Vorlage: A0108/22

SR'in Meyer weist vor der Einbringung des Antrages daraufhin, dass sie nicht befangen ist. Sie ist zwar im Vorstand dieses Vereins, zieht aber keinerlei wirtschaftlichen Nutzen aus dem Antrag.

Bei der Einbringung berichtet sie über die erste Vorstellung des Projekts im Kulturausschuss im Januar 2022. Auch weist sie daraufhin, dass der Verein zur Verwirklichung des Projekts keine finanzielle Unterstützung benötigt, sondern lediglich einen Standort.

Abstimmung: **2 – 0 – 2**

7.2. Auge der Geschichte
Vorlage: A0108/22/2

Abstimmung Änderungsantrag: **2 – 0 – 2**

7.3. Auge der Geschichte
Vorlage: S0293/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7.4. Erhöhung des Budgets für Veranstaltungen und Projekte in der Zentralbibliothek und in den Stadtteilbibliotheken
Vorlage: A0158/22

Die Einbringung des Antrages erfolgt durch SR'in Meyer. Sie berichtet, weshalb dieser Antrag zustande gekommen ist und findet es schade, dass der Stadtbibliothek nicht genügend Mittel für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden kann. Daher würde sie das Budget mit diesem Antrag gerne erhöhen.

Der Antrag wird mit **4 – 0 – 0** empfohlen.

7.5. Erhöhung des Budgets für Veranstaltungen und Projekte in der Zentralbibliothek und in den Stadtteilbibliotheken
Vorlage: S0341/22

Die Stellungnahme wird von Frau Dr. Poenicke eingebracht. Sie bedankt sich bei SR'in Meyer für den Antrag und erklärt, dass oft die Finanzierung über verschiedene Partner läuft. Nach den Erörterungen wird die Stellungnahme zur Kenntnis genommen.

8. Informationen

8.1. Bessere Bewerbung der Johanniskirche mit Uhlig-Fenstern
Vorlage: I0182/22

Frau Marxmeier bringt die Information ein und macht erläuternde Ausführungen dazu.

Nach erfolgter Diskussion wird die Information zur Kenntnis genommen.

8.2. Etablierung einer Wissensakademie in Magdeburg
Vorlage: I0208/22

Die Information wird von der Bg. IV eingebracht und zur Kenntnis genommen.

9. Verschiedenes

Keine Hinweise

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzender

Jenny Ly
Schriftführerin